

Niederschrift
der 06. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe

Sitzungsdatum: Dienstag, den 25.04.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:10 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christian Meier

stellv. Vorsitzende/r

Herr Olaf Hölbing

Herr Marc Quintana Schmidt

Mitglieder

Herr Richard Kinder

Herr Rüdiger Kuhn

Frau Susanne Lewing

Herr Thoralf Pieper

Herr Gerd Schlimper

Herr Peter van Slooten

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Herr Andre Kobsch

Herr Stephan Latzko

Frau Helga Nachtwey

Frau Marie Lindau

Herr Wolfgang Spitz

Frau Gisela Steinfurt

Herr Jörn Tuttlies

Frau Kristina Wilcke

Gäste

Frau Liane Hahn

Frau Heike Jeziorski

Herr Jürgen Kaiser

Herr Carsten Schwarzlose

Herr Jens-Peter Woldt

Frau Silvana Mundt

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 28.03.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1 Einführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kita's der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0007/2017
- 3.2 Einordnung von überplanmäßigen Auszahlungen und Einzahlungen in den Haushalt 2017 für die Kampfmittelberäumung zur Umsetzung des Bauvorhabens Wasserwanderrastplatz an der Ostmole
Vorlage: B 0024/2017
- 3.3 Spende für die Musikschule - Lions Club Stralsund 2017
Vorlage: B 0020/2017
- 3.4 Spenden für die Musikschule 2016
Vorlage: H 0028/2017
- 3.5 Kostenspaltungsbeschluss für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme Heinrich-von-Stephan-Straße in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: H 0006/2017
- 3.6 Abschnittsbildungsbeschluss für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahmen Hellmuth-Heyden-Weg und Große Parower Straße in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: H 0007/2017
- 3.7 Finanzierung Depotneubau
Vorlage: H 0008/2017
- 4 Beratung zu aktuellen Themen - keine
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Vergabe sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen einstimmig bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 28.03.2017

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Einführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kita's der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0007/2017

Herr Latzko informiert, dass die Beschlussvorlage die Grundlage für eine mögliche Förderung seitens des Bundesumweltministeriums darstellt. Nur so können Fördermittel in Anspruch genommen werden. Es würde sich eine 90%ige Förderung ergeben.

Mit Bewilligung des Projektes soll mit 5 Schulen begonnen werden. Der Eigenanteil wird ca. 2.400 € betragen.

Auf Nachfrage von Herrn Meier erläutert Herr Latzko, dass ein Einsparpotential von ca. 10% erwartet wird.

Im ersten Jahr wird durch die Schüler unter Anleitung ein Energiebericht erarbeitet.

Herr van Slooten möchte wissen, ob der Energiebericht auch eine Bestandsaufnahme umfasst.

Dazu führt Herr Latzko aus, dass eine Bestandsaufnahme erarbeitet wird. Im Hansa Gymnasium wird es z.B. ein Wahlpflichtfach geben, in dem die Schüler einen solchen Bericht erstellen werden.

Herr Pieper fragt nach, wie hoch der Energieverbrauch an den Schulen ist. Weiter moniert er, dass keine Sachkonten in dieser und in anderen Vorlagen benannt werden, aus denen die Ausgaben finanziert werden.

Frau Steinfurt informiert, dass es sich um die Leistung Klimaschutzmanagement mit dem Sachkonto 56251015 „Sachverständigen und ähnliche Kosten Klimaschutzmanagement“ handelt.

Auf Nachfrage von Herrn Hölbing teilt Herr Latzko mit, dass das Projekt durch ihn begleitet wird. Er hat auch die bisherigen Gespräche mit den Schulen geführt.

Derzeit ist eine Prämie für Teilnahme am Projekt vorgesehen. Über die 3 Jahre Laufzeit könnte man ein Bewertungssystem erarbeiten.

Herr Hölbing fragt nach, wie und wo über die Ergebnisse nach der 3jährigen Laufzeit informiert wird.

Herr Latzko führt dazu aus, dass während der 3 Jahre laufend informiert wird. Weiter wird es innerhalb der Laufzeit Energiespartage an den Schulen geben, wo Informationen gegeben werden könnten.

Herr Tuttlies ergänzt, dass aufgrund der Förderung ein Verwendungsnachweis erstellt werden muss, mit dem man dem Ausschuss dann hinreichende Informationen zur Verfügung stellen kann.

Herr Pieper erbittet weitere Informationen zur Rückvergütung und zum Austausch von energiesparenden Geräten.

Herr Latzko weist darauf hin, dass z.B. Messungen an Stand-by Geräten durchgeführt werden. Investive Maßnahmen wie der Austausch von Geräten haben mit diesem Projekt nichts zu tun.

Herr Meier lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0007/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Einordnung von überplanmäßigen Auszahlungen und Einzahlungen in den Haushalt 2017 für die Kampfmittelberäumung zur Umsetzung des Bauvorhabens Wasserwanderrastplatz an der Ostmole
Vorlage: B 0024/2017

Herr R. Kuhn ist der Meinung, dass das Thema Kampfmittelberäumung schon länger bekannt sei und daher die Kosten hätten eingeplant werden können.

Frau Wilcke teilt mit, dass festgelegt ist, die zuständige Behörde, in diesem Fall den Munitionsbergungsdienst, 6 Monate vor Beginn einer Maßnahme anzuhören.

Dies ist in diesem Fall geschehen.

Es wurde ein Konzept vorgelegt, in dem die Kampfmittelberäumung geplant wurde. Damit wurden auch die Kosten deutlich.

Die Planung und Ausschreibung des Gesamtkonzeptes der Baumaßnahme erfolgte in diesem Fall, bevor die Planung zur Kampfmittelberäumung vorlag.

Somit waren die Kosten nicht planbar.

Herr van Slooten fragt nach, ob im Rahmen der Vorplanung schon Kosten für die Kampfmittelberäumung geplant wurden. Weiter möchte er wissen, ob Kosten für die Beteiligung des Munitionsbergungsdienstes entstanden sind. Abschließend möchte er wissen, ob man für kostenintensive Projekte (z.B. ab 1 Mio. €) schon gewisse Kosten für diese Problematik einplanen sollte.

Frau Wilcke teilt mit, dass der Munitionsbergungsdienst nicht entgeltfrei arbeitet. In die Kalkulation müsste dies einfließen. Sie macht auf die Besonderheit der Lage im Sund aufmerksam und verdeutlicht die Schwierigkeit, die Situation vorher schon einzuschätzen.

Frau Nachtwey ergänzt, dass der Munitionsbergungsdienst keine personellen Kapazitäten hatte, um ein Konzept zur Beräumung zu erstellen. Daher musste die Hansestadt ein Planungsbüro finden und beauftragen, welches diese Aufgabe übernommen hat.

Frau Wilcke verdeutlicht, dass eine Einplanung von Kosten für die Kampfmittelberäumung im Vorfeld nur aufgrund einer Schätzung erfolgen kann.

Herr Pieper bittet um Erläuterung, warum der Eigenanteil sinkt.

Herr Fürst erläutert, dass es sich bei der Baumaßnahme Ostmole um eine Maßnahme handelt, die schon länger in Planung ist. Der Bescheid des Munitionsbergungsdienstes lag zum Zeitpunkt der Fördermittelbeantragung noch nicht vor.

Die durch den Bescheid zu erwartenden Mehrkosten sind als förderfähig eingeschätzt worden. Es ist ein 10%iger Eigenanteil zu erbringen, der über das Wasser- und Schifffahrtsamt und über das Wassersportzentrum erbracht werden soll.

Herr R. Kuhn ist der Meinung, dass dem Wasser- und Schifffahrtsamt bekannt sei, wo die Kampfmittelbelastung hoch ist.

Herr van Slooten kritisiert, dass es keine feste Zusage zu den Fördermitteln und auch zu den Eigenanteilen gibt.

Er möchte wissen, was passiert, wenn es ggf. eine Absage gibt.

Herr Fürst teilt mit, dass das Wirtschaftsministerium eine Förderfähigkeit signalisiert hat. Ein Änderungsbescheid wird jedoch nur ergehen, wenn die Eigenmittel an der Maßnahme nachgewiesen werden. Die Zusammensetzung ergibt sich aus Mitteln eines Vereines und einer Bundesbehörde. Eine feste Zusage zu bekommen ist schwierig.

Herr van Slooten verdeutlicht, dass eine Sicherung des Eigenanteils nur mit zwei Zusagen zu den Eigenmitteln erfolgt.

Herr Fürst weist auf die Formulierung des Beschlusses im Punkt 1 hin, wo eine Bedingung eingearbeitet wurde.

Herr Meier fasst zusammen, dass bei Absage eines Mittelgebers ein neuer Beschluss notwendig wird.

Herr Meier stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 00024/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 3 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3.3 Spende für die Musikschule - Lions Club Stralsund 2017
Vorlage: B 0020/2017

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0020/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.4 Spenden für die Musikschule 2016
Vorlage: H 0028/2017

Auf die Nachfrage von Herr Kinder erläutert Herr Spitz, dass die Aktivboxen neu sind. Es liegen Kaufbelege vor, durch die eine Bewertung unproblematisch ist.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss die Vorlage H 0028/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.5 Kostenspaltungsbeschluss für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme
Heinrich-von-Stephan-Straße in der Hansestadt Stralsund**
Vorlage: H 0006/2017

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss die Vorlage H 0006/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.6 Abschnittsbildungsbeschluss für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahmen
Hellmuth-Heyden-Weg und Große Parower Straße in der Hansestadt
Stralsund**
Vorlage: H 0007/2017

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss die Vorlage H 0007/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.7 Finanzierung Depotneubau
Vorlage: H 0008/2017

Gast: Herr Schwarzlose, SES mbH

Auf die Nachfrage von Herr R. Kuhn erläutert Herr Schwarzlose, dass in der ersten Planung von einer Einschränkung der Nutzung der Räume ausgegangen wurde. Nunmehr ist aber die Vorteilsvariante, den Platz komplett auszunutzen, favorisiert worden. Daher muss die Deckenlast erhöht werden.

Herr van Slooten bezieht sich auf das angeführte Urteil aus Sachsen-Anhalt und kritisiert, dass dieses nicht Anlage der Vorlage ist. Weiter möchte er wissen, ob es auch hier eine solche Anweisung gibt, da das Urteil in Mecklenburg-Vorpommern nicht anwendbar ist. Herr Schwarzlose teilt mit, dass eine Überbauung der asbestbelasteten Dachkonstruktion geplant war. Nunmehr wurde festgelegt, dass alle Schadstoffe fachgerecht zu entsorgen sind. Eine Überbauung ist laut Genehmigungsplanung nicht mehr erlaubt. Die Dämmstoffe und die Dachbedeckung werden abgetragen und fachgerecht entsorgt.

Herr Tuttlies teilt mit, dass bei einer Maßnahme zur Ertüchtigung einer Werkstatt vom LAGUS untersagt wurde, die schadstoffbelasteten Decken abzuhängen, obwohl das Gebäude mittelfristig abgerissen werden soll. Somit musste auch hier fachgerecht abgetragen und entsorgt werden.

Auf weitere Nachfrage von Herr van Slooten führt Herr Schwarzlose aus, dass sich der Umgang mit schadstoffbelasteten Bausubstanzen verschärft hat. Dadurch entstehen hier nicht geplante zusätzliche Kosten.

Herr Pieper fragt nach, ob es weitere Baustellen gibt, bei denen mit Kostensteigerungen aufgrund von Belastungen zu rechnen ist. Herr Schwarzlose macht deutlich, dass es zukünftig immer Untersuchungen zu Schadstoffbelastungen geben wird. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind ihm keine weiteren Baustellen bekannt, bei denen mit einer Schadstoffbelastung und daraus resultierenden zusätzlichen Kosten zu rechnen sein wird.

Herr Pieper hinterfragt, warum dem Ausschuss nicht bekannt ist, dass Geld aus abgeschlossenen Maßnahmen noch zur Verfügung steht. Dazu erläutert Herr Schwarzlose die umfassenden Finanzierungsmöglichkeiten. Er verdeutlicht, dass immer hoch geplant wird. In einigen Fällen sind die Ausgaben dann jedoch geringer und es bleibt ein Teil des geplanten Geldes übrig.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss die Vorlage H 0008/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen - keine

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
 aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Christian Meier
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung